

WIRTSCHAFT

Heißer Draht gegen Billigchefs

Hagen. Heißer Draht gegen Billigchefs: Gebäudereiniger aus Hagen können jetzt Niedrigstlöhne telefonisch bei der Industriegewerkschaft Bauen-Agrar-Umwelt (IG BAU) melden - zum Nulltarif.

„Am anderen Ende der Hotline sitzen erfahrene Gewerkschafter. Die kennen fast alle schmutzigen Tricks, mit denen Arbeitgeber ihre Beschäftigten um ihren verdienten Lohn prellen“, so Werner Kleiböhmer, Bezirksgeschäftsführer der IG BAU Westfalen Mitte-Süd. Die Dumpingfahnder der Hotline gehen nicht nur Hinweisen auf Niedrigst-Löhnen nach - sie stehen auch für Fragen rund um Gehalt und Lohnabrechnung zur Verfügung.

Ob undurchsichtige Akkordlöhne oder Bezahlung nach gereinigten Quadratmetern: „In kaum einer Branche wird so viel getrickt wie bei den Gebäudereinigern“, ärgert sich Werner Kleiböhmer. Dabei gebe es eine klare Regelung: Der Stundenlohn für Gebäudereiniger betrage 7,87 €. „Und das gilt ohne Wenn und Aber.“

Eine Nummer gegen Dumpingkummer für Gebäudereiniger: (0800) 442 28 02.

T-Time: Bildung und Beruf

Hagen. Freudig überrascht über den großen Andrang zur T-Time zeigte sich Dr. Caroline Bohn von der Agentur mark GmbH. Rund 50 Frauen kamen zur T-Time ins Café Dialog an der Frankfurter Straße zusammen, um sich über das Thema Bildung und Beruf für zwei Stunden locker und entspannt auszutauschen. Die Gastgeberinnen, Gisela Dietze und Astrid Slaby, schilderten zu Beginn der T-Time kurz ihren Werdegang und berichteten von den Höhen und Tiefen nach ihrer noch recht jungen Existenzgründung. Die weiblichen Gäste kommen aus zahlreichen Städten der Region alle zwei Monate zusammen. Interessant ist dabei vor allem die Zusammensetzung der Frauen. Verschiedene Geschäftsbranchen und berufliche Positionen treffen hier aufeinander. Arbeitssuchende sind ebenso präsent wie Geschäftsführerinnen. Das Frauennetzwerk T-Time wächst seit seinem Start im Januar stetig an. Infos: ☎ 800 323. Email: bohn@agenturmark.de



Hier mischen sich Erfahrung und Forschung zu Speziallösungen: Hans-Otto Franz und Chemietechnikerin Martina Grasse im Labor. (WR-Bild: Theo)

Eines der ältesten Hagener Unternehmen aufgestellt für eine „reibunglose“ Zukunft

Bechem: Hier läuft's wie geschmiert

Von Anja Schröder

Hagen. Kennen Sie das? Dieses leise, aber stetige Klappern im Innenraum Ihres Autos? Dieses undefinierbare, aber ständig präsente Nebengeräusch? Dieses Knistern, das man nur mit dem Radio übertönen kann? Kennen Sie nicht? Dann kennt Ihr Hersteller den Anti-Knarz-Lack von Bechem!

WR Serie: Made in Hagen

Handelsregistereintragung Nummer 6. Gegründet: 1834 - eines der ältesten Hagener Unternehmen und älteste deutsche Ölfabrik. „Öl Bechem“ - ein Begriff. Einer, der diesem Mittelständler lange nicht mehr gerecht wird. Bechem produziert höchst anspruchsvolle Schmierstoffe - der Anti-Knarz-Lack, ein trockener Gleitfilm, der Nebengeräusche schluckt, gehört dazu.

Das kennt man: dickes Schmierfett an Maschinenlagern. Besser: Das glaubt man zu kennen. Von früher. Heute ist Schmierstoff längst nicht mehr klebriges Beiwerk. So wie das Bechem-Firmenlogo, die Rhusblüte, nur noch historische Bedeutung hat. Damals wurden die ersten nati-



Florian Paland (v.) hat den Anti-Knarz-Lack mitentwickelt. Und der Bedarf ist da, bestätigt Thomas Brexeler (h.). (WR-Bild: Theo)

ven Öle aus dem Essigbaum hergestellt. Heute hat selbst Mineralöl fast ausgedient. Grundlage der Schmierstoffe und Fette sind synthetische Stoffe; das Herz der Firma, des KnowHows: ein blitzsauberes Labor, 40 Experten im weißen Kittel. In den Reagenzgläsern und Köpfen dieser Chemiker verbinden sich Erfahrung, Wissen, Innovation und Forschung mit den Anforderungen der Kunden zu einer homogenen Masse. Die sorgt dafür, dass Prozesse „reibunglos“ ablaufen können. „Machen Sie mal die Tür auf.“

Hans-Otto Franz, geschäftsführender Gesellschafter der Carl Bechem GmbH, gibt ein simples Beispiel: Klinke, Scharnier - alles geschmiert. Wie auch das Innenleben der elektrischen Zahnbürste, der Waschtisch-Armatur, des Autositzes. Überhaupt, das Auto: Getriebe, Schloss, elektrisch verstellbarer Spiegel - alles gefettet. Und: „Das Fett muss so lange halten, wie das Auto.“ Spezialschmierstoff für die Gelenke endoskopischer Geräte, für das Rollenlager im Stahlwerk, für den Ofen der Großbäckerei, für die Aufhän-

gung der Seilbahn: Die Fette müssen inzwischen biologisch abbaubar sein, müssen gut oder gar nicht riechen, sollen Geräusche dämpfen und Verschleiß verhindern, gesundheitlich unbedenklich, temperaturunabhängig, wassermischbar und und und sein, erklärt Thomas Brexeler, Leiter Sonderschmierstoffe. „That' Special“ - das ist jetzt auch der Slogan des Unternehmens, das die Brücke schlägt zwischen Tradition und Moderne.

„Wir kommen aus dem Stahlbereich“, gibt Franz der Entwicklung eine Richtung. Schmierfette für die Schwerindustrie sind nach wie vor ein auch mengenmäßig starkes Standbein. Neben den Standardprodukten allerdings hat sich Bechem durch Nischen-Speziallösungen geschmeidig gehalten: Emulsionen für Drahtzug, wassermischbare Kühlschmierstoffe für die Metallverarbeitung und eben Sonderschmierstoffe für die Bereiche Pharma, Sanitär, Lebensmittel und Automobil - insgesamt 900 Produkte für namhafte Abnehmer, 31 000 Tonnen pro Jahr.

Abfüllanlagen, Prüfstände, Kanister - es ist sauber hier im Vorhaller Betrieb, sicher. Und: „Es läuft wie geschmiert...“ Dieser Satz ist für Hans-Otto Franz, Chef des

immer noch familiengeführten Unternehmens, ein alter Hut. Auch, wenn er im doppelten Wortsinn zutrifft. Bechem ist in 52 Ländern präsent, hat neun Beteiligungsgesellschaften im weltweiten Netzwerk von China, Indien und Südafrika bis Russland, Schweiz, Schweden und Frankreich und produziert allein an den drei Standorten in Deutschland mit 300 Mitarbeitern Hochleistungsschmierstoffe. Insgesamt erwirtschaften 400 Mitarbeiter weltweit 90 Millionen Euro Umsatz.

Alle vier Jahre gibt es so etwas wie ein internationales „Familienfest“ - ein Symposium, das letzte mit 76 Teilnehmern aus 26 Ländern.

Kurze Wege, offene Türen, persönliche Kontakte und eine Beständigkeit in der Mannschaft: „Das“, sagt



Die Rhus-Blüte ist nach wie vor Firmenlogo. (WR-Bild: Theo Schmettkamp)

HINTERGRUND

Preis für „Offensive“



■ Bechem verfügt heute in Deutschland neben dem Stammwerk in Hagen-Vorhalle über zwei weitere Produktionsstätten in Mieste (Sachsen-Anhalt) und in Kierspe (ehemals Kubbier).

■ „Marketing heißt Offensive“: Unter diesem Motto stand der 12. Marketing-Preis, den der Marketing-Club Hagen 2004 ausgelobt hatte. Die Jury wählte aus 24 Unternehmen die Carl Bechem GmbH für ihr Innovationsmanagement aus. In der Begründung der Jury hieß es unter anderem: „Wenn man sich aus der Beliebigkeit verabschiedet“ habe ein Unternehmen erst Chancen auf dem Markt der Zukunft.

Franz, „haben wir Großunternehmen voraus“. Er selbst ist seit 20 Jahren bei Bechem, seit fünf Jahren führt er die Geschäfte.

Auszubildende, zurzeit neun in den Sparten Chemikant, Chemielaborant und im kaufmännischen Bereich und dazu nicht selten Söhne und Töchter von Mitarbeitern, haben so etwas wie eine Übernahmegarantie.

MARKE HAGEN

Ihre innovativen Produkte, ihre außergewöhnlichen Dienstleistungen sind bundes-, teilweise weltweit bekannt. Hagener Betriebe produzieren, entwickeln, handeln für Europa und die Welt. Die „Marke Hagen“ mischt national und international in den Spitzengruppen mit. „Made in Hagen“ - ein Qualitätsprädi- kat und Titel einer Serie, in der die Westfälische Rundschau in Zusammenarbeit mit der Wirtschaftsförderung in loser Reihenfolge Hagener Unternehmen und ihre Produkte vorstellt.

WR

LeserLaden

Hits fürs Wochenende 2007

Ihr Freizeitplaner für die Region Rhein-Ruhr

5,95 €

€ 5,95
9 783926 224095

HITS FURS WOCHENENDE

Region Rhein-Ruhr 2007

Mit 80 Gutscheinen im Wert von 500 Euro!

Das Original! Ob Konzerte, Kulturfestivals, Stadtfeste, Messen oder Sportevents – mit diesem Kalender verpassen Sie keine Veranstaltung mehr.

Wieder mit dabei: Die beliebten Rabatt-Gutscheine!

Alle Infos und Geschäftsstellen in Ihrer Nähe: **0 18 02 / 40 40 76***
mo. bis fr.: 6 - 20 Uhr • sa.: 6 - 14 Uhr und so.: 15 - 20 Uhr
*(6 Ct. / Anruf a. d. Festnetz d. Dt. Telekom)

Lieferservice: 2,95 € Versandkosten

Im Internet: www.westfaelische-rundschau.de/leserladen

Kennen Sie schon „Wir in Nordrhein-Westfalen – Unsere gesammelten Werke“? Das Beste aus NRW als Buch, DVD und CD zum Sammeln.

www.wir-in-nordrhein-westfalen.de

■ Service...
■ Journal...
■ LeserLaden...
■ Tickets...
■ Reisen...
■ Abos...